

3. zur Untersuchung der Lipidzusammensetzung von Gewebsschnitten, was der Fettforschung, insbesondere der Arterioskleroseforschung dienlich sein kann und hat den besonderen Vorteil,

4. nicht nur die Art und Menge, sondern auch den Ort der Lipidablagerungen im Schnitt feststellen zu können. Nicht zuletzt sei

5. auch auf die Möglichkeit, andere Stoffe und Stoffgemische auf diese Art darzustellen, hingewiesen.

Literatur

- [1] HOLCZABEK, W.: Dünnschichtchromatographische Untersuchungen von Lipidextrakten aus der menschlichen Lunge unter besonderer Berücksichtigung der Fettembolie. Vortrag auf der 42. Tagg. der Dtsch. Ges. für gerichtliche Medizin, München, 7.—10. 10. 1963; erschienen in: Dtsch. Z. ges. gerichtl. Med. **55**, 242—246 (1964).
- [2] — Todesursachen bei frischen Thoraxverletzungen. Thoraxchirurgie **12**, 89—93 (1964).
- [3] — Zur Frage der Entstehung der Lungenfettembolie auf Grund dünn-schichtchromatographischer Untersuchungen. Klin. Med. (Wien) (im Druck).
- [4] MACHATA, G.: Dünnschichtchromatographie in der Toxikologie. Mikrochim. Acta **1**, 79—86 (1960).
- [5] WOOD, P., K. IMAICHI, J. KNOWLES, G. MICHAELS, and L. KINSELL: The lipid composition of human plasma chylomikrons. J. Lipid Res. **2**, 225—231 (1964).
- [6] CURRI, S. B., M. RASO u. C. R. ROSSI: Die Anwendung der Dünnschichtchromatographie zum Nachweis von Fett und Lipoidsubstanzen in Gewebsschnitten. Histochemie **4**, 113—119 (1964).
- [7] BREITENECKER, L.: Persönliche Mitteilung.

Professor Dr. W. HOLCZABEK
Univ.-Inst. für gerichtliche Medizin
Wien IX, Sensengasse 2

HÄSSIG (Bern): Moderne serologische Methoden bei der gerichtlich-medizinischen Spurenuntersuchung. (Manuskript nicht eingegangen.)

U. HEIFER (Bonn): Zur Technik der Gc-Bestimmung.

HIRSCHFELDS Entdeckung der von ihm vorläufig als „gruppen-spezifische Komponenten“ bezeichneten alpha₂-Globulin-Fractionen hat der forensischen Serologie eine wertvolle Erhöhung der Vaterschaftsausschlußchance ermöglicht. Das inzwischen vielfach überprüfte Untersuchungsverfahren stellt jedoch sowohl in technischer als auch in diagnostischer Hinsicht hohe Anforderungen an den Serologen, die in der Empfindlichkeit und Kompliziertheit einer kombinierten Technik von Agargelelektrophorese und Immunopräzipitation begründet sind. Zu Beginn unserer Gc-Untersuchungen, aber auch bei der Erweiterung